

öffentlich

---

<b>Federführender Dezernent:</b>	<b>Bürgermeister Pfirrmann, Dezernat III</b>
<b>Federführende/r Fachbereich/Dienststelle:</b>	<b>KB 8.10</b>
<b>Beteiligte/r Fachbereich/e/Dienststellen:</b>	<b>FB 9</b>

---

**Thema: Corona - Anfrage zur Bildungssituation der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

---

**Information:**

Mit Schreiben vom 26. April 2021 (siehe Anlage 1) hat Frau Stadträtin Uschi Böss-Walter eine Anfrage zur Bildungssituation gestellt.

Hierzu erfolgt folgende Rückmeldung der Stadtverwaltung:

Die zurückliegenden 14 Monate haben allen viel abverlangt, allerdings hat die Pandemie die junge Generation in einer Phase getroffen, die für das weitere Leben besonders prägend ist. Auch die Stadtverwaltung ist der Meinung, dass es einer großen Anstrengung bedarf, um die Kinder und Jugendliche bzw. deren Familie bei der Bewältigung von pandemiebedingten Defiziten zu unterstützen. Trotz der hervorragenden Arbeit der Beschäftigten an Schulen und Kindertageseinrichtungen werden die bereits vorhandenen zusätzlichen Angebote wie z.B. die Bildungspaten, Hausaufgabenbetreuung oder die vielfältigen Sprachfördermaßnahmen in den Kindertageseinrichtungen wohl nicht ausreichen, um die entstandenen Lücken zu schließen. Die technische Ausstattung mit digitalen Endgeräten und unsere (bereits sehr gute) Schulsozialarbeit werden die Defizite eben so wenig auffangen können, wie Ehrenamtliche. Es bedarf hier eines systematischen und strukturierten Prozesses der professionellen Unterstützung durch die jeweils Verantwortlichen in der Bildungspolitik.

Hier sieht die Stadtverwaltung jedoch vor allem den Bund und das Land in der Pflicht, damit flächendeckende Konzepte und Maßnahmen ergriffen werden können. Sofern der Schulträger im Rahmen seines Verantwortungsbereiches unterstützend tätig werden kann, wird das entsprechend geprüft.

Im Hinblick auf die Schulen bereitet das Land gerade, wie bereits im vergangenen Jahr, sogenannte „Lernbrücken“ für die Sommerferien vor. Hier erhalten Kinder über einen Zeitraum von zwei Wochen gezielte Förderangebote in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie in den Fremdsprachen. Außerdem wird, wie das Regierungspräsidium Karlsruhe auf Nachfrage

mitgeteilt hat, in einer Arbeitsgruppe am Ministerium für Kultus, Jugend und Sport das Projekt „Rückenwind“ erarbeitet. Dabei geht es darum, die Schülerinnen und Schüler in den Blick zu nehmen, bei denen pandemiebedingte Lernrückstände ausgeglichen werden sollen. Schwerpunkte sollen in den Klassenstufen gesetzt werden, in denen Schulwegentscheidungen bevorstehen und die Maßnahmen daher besonders schnell und nachhaltig wirken müssen. Dies betrifft laut dem Regierungspräsidium die letzte Klassenstufe der Grundschule, die Klassenstufen 9 und 10 der weiterführenden Schule sowie die auf das Abitur vorbereitenden Jahrgangsstufen. Die Zielsetzung der Initiative besteht darin, Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten zu eröffnen, pandemiebedingt eingetretene Lernrückstände bis zum Verlassen der Schule aufzuholen. In den nächsten Wochen soll es hierzu weitere Informationen geben.

Solche Programme sind ein wichtiger Schritt, den wir als Kommune gerne im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen, z.B. durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten oder die Vermittlung von weitergehenden Hilfsangeboten, z.B. von Vereinen oder Stiftungen. Entsprechend wurde auch beispielsweise bei einem Angebot der Bürgerstiftung Rastatt verfahren. Hier wurde einem Vertreter der Bürgerstiftung die Möglichkeit eröffnet, im Rahmen des wöchentlichen Austausches das Angebot der Bürgerstiftung vorzustellen und Unterstützungsmöglichkeiten abzustimmen. Im Ergebnis gibt es nun eine Kooperation zwischen der Bürgerstiftung, einigen Serviceclubs und der Hansjakobschule sowie der Hans-Thoma-Schule, bei der für insgesamt 24 Kinder Kosten für den Besuch eines Lerntreffs übernommen werden.

Neben den o.g. Maßnahmen werden Bund und Land aber auch weitere Programme auflegen und Mittel zur Defizitbewältigung bereitstellen. Diesbezüglich dürfen wir auf die in den vergangenen Wochen veröffentlichten Informationen des Bundes verweisen, die als Anlage 2 dieser Informationsvorlage beigefügt ist.

Neben weiteren Maßnahmen im Bereich der Schulsozialarbeit, wird hier unter anderem auch ein besonderes Augenmerk auf die Förderung von Freizeit- und Sportangeboten gelegt. Sobald die Details dazu bekannt sind, wird geprüft, ob seitens der Stadtverwaltung hier einen zusätzlichen Beitrag leisten können.

Auch die Entwicklung im frühkindlichen Bereich steht im Fokus. Unsere Kindertageseinrichtungen waren und sind hier bereits stark engagiert um Defizite früh zu erkennen und im Rahmen der Möglichkeiten auszugleichen. Seitdem die Einrichtungen wieder im Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen arbeiten, sind die pädagogischen Fachkräfte angehalten, verstärkt Beobachtungs- und Entwicklungsbögen über die Kinder zu erstellen, um den aktuellen Entwicklungsstand und eventuelle Defizite schneller zu erkennen und gegenzusteuern. Dies erfolgt gegebenenfalls in enger Abstimmung mit anderen Institutionen wie beispielswei-

se der Frühförderstelle, den sonderpädagogischen Beratungsstelle oder dem Allgemeinen Sozialen Dienst, da die Problematiken nicht alleine durch die Einrichtungen aufgefangen werden können.

Die von Bundesseite angekündigten Maßnahmen (Stärkung der Sprach-Kitas, Angebote zum Abbau von Verhaltensauffälligkeiten oder Entwicklungsverzögerungen) sind hier ein wichtiger Baustein, um die bereits intensiven Bemühungen zu forcieren.

Der Fachbereich Schulen, Kultur und Sport und der Fachbereich Jugend, Familie und Senioren werden im Rahmen ihrer jeweiligen Aufgabenbereiche die Umsetzung der anstehenden Maßnahmen unterstützen, dazu gehört insbesondere auch die Weitergabe von Informationen an Betroffene und Beteiligte sowie die Vermittlung von Kontakten. Insofern sehen wir dem Anliegen der Vernetzung bereits Rechnung getragen

Die Verwaltung wird die städtischen Gremien zu gegebener Zeit über die konkreten Maßnahmen informieren.

\*\*\*

<b>OB</b>	<b>federführendes Dezernat</b>	<b>Fachbereich Finanzwirtschaft</b>	<b>Stabsstelle RPA</b>	<b>beteiligter Fachbereich</b>	<b>federführender Fachbereich</b>	
					Fachbereichsleiter	Sachbearbeiter